

# Diesseits und Jenseits in den Weltreligionen



## ISLAM

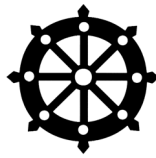
Begründer des Islam ist der 570 n. Chr. in Mekka geborene Muhammed.

Er hat nach islamischer Überlieferung ab 610 n. Chr. den Koran, das Wort Gottes, übermittelt durch den Erzengel Gabriel, empfangen und niedergeschrieben. Muhammed ist ein Prophet Gottes. Neben ihm gibt es weitere Propheten, u. a. Jesus.

Ziel des Muslims ist es, ein Gott gefälliges Leben zu führen, d. h. die fünf Säulen des Islam zu erfüllen (Glaubensbekenntnis zu Gott, Fasten, Beten, Fahrt nach Mekka, Almosen) und dadurch nach dem Tod ins Paradies und in Gottes Nähe zu kommen.

Strenggläubige gehen sofort ins Paradies ein. Die anderen Menschen kommen nach dem Tod in ein Zwischenreich, von wo sie, je nach Vorverurteilung durch ein vorläufiges Gerichtsurteil, die Hölle oder das Paradies sehen können.

Am Ende der Zeit, wenn die (diesseitige) Welt zerstört wird, richtet Gott über die Menschen: Gläubige Muslime, die sich an die Regeln des Koran gehalten haben, werden ins Paradies kommen. Muslime, die sich nicht an Gottes Wort gehalten haben, kommen für einen gewissen Zeitraum zur Reinigung in die Hölle, im Anschluss auch ins Paradies. Ungläubige kommen für ewige Zeiten in die Hölle.



## BUDDHISMUS

Der Legende nach wächst der Hindu Siddharta Gautama (Buddha), der ca. 500/600 v. Chr. lebte, in

Reichtum und Überfluss auf. Erste Kontakte mit der Außenwelt zeigen ihm, dass auch er nicht gegen Alter, Krankheit und Tod gefeit ist und wie alle anderen dem endlosen Wiedergeburtenskreislauf unterworfen ist. Er sucht einen Ausweg aus diesem von ihm als leidvoll erkannten Dasein und entwickelt seine Lehre (Dharma) vom Mittleren Weg.

Ziel des Buddhisten ist es, sich durch Meditation von den Leidenschaften (Hass, Liebe, Leid, Freude usw.) und damit von der Verunreinigung durch das Diesseits, von dem Kreislauf der Wiedergeburten zu befreien und ins Nirwana (reines Sein) einzugehen. Je nach Schule des Buddhismus kann der Mensch auch in Himmel und Höllen wiedergeboren werden und muss sich dort seiner weiteren Reinigung widmen.

Insgesamt wird das Nirwana durch Buddha selbst nicht konkretisiert. Neuere Schulen des Buddhismus stellen dagegen die Erlösung aus dem Wiedergeburtenskreislauf als ein Eingehen ins Paradies dar, die mit Hilfe eines buddhistischen Heilands (Bodhisattva) geschieht.



## CHRISTENTUM

Das Christentum ist ursprünglich eine jüdische Sekte, die sich auf Jesus von Nazareth beruft, der für sie der von Gott versprochene

Messias (Erlöser) ist. Jesus predigte während seines Lebens das Reich Gottes und die damit verbundene Versöhnung Gottes mit dem mit Schuld beladenen Menschen. Das Reich Gottes hat bereits mit Jesu Menschwerdung begonnen. Durch seinen Tod am Kreuz versöhnt sich Gott mit allen Menschen, die sein Wort hören und befolgen wollen.

Doch Jesus wird wiederkommen und sein Reich vollenden und endgültig über das Böse siegen. Dann wird Gott richten über die Lebenden und die Toten. Vor allem nach mittelalterlichen Vorstellungen und denen der frühen Neuzeit kommen die von Gott für würdig befundenen Menschen in den Himmel, wo sie in Frieden und der Nähe Gottes leben, die für unwürdig befundenen in die Hölle, wo sie für ihre Schuld büßen.

Je nach Glaubensausrichtung konnte/ kann der Mensch seine Hoffnung auf ein Leben im Reich Gottes verstärken, indem er Ablassbriefe kauft (Mittelalter/ beginnende Neuzeit), Buße oder Gutes an seinem Nächsten tut.

Aus: U. Herrmann, Zwischen Hölle und Paradies. Todes- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen, Gütersloh 2003

## AUFGABEN

1. Ordnen Sie die Modelle den Kurzbeschreibungen zu und formulieren oder malen Sie unsere typische Vorstellung vom Paradies/Himmel.
2. In diesen Bildern sind mehrere Hoffnungs-momente vereint. Benennen Sie diese und überlegen Sie, warum Menschen solche Hoffnungs-bilder entwickelt haben. Für welche Sehnsüchte stehen die Hoffnungen?
3. Entwickeln Sie in Gruppen- oder Partnerarbeit ein Jenseitsmodell für den typischen Glaubens-gleichgültigen unserer Tage. Denkbar sind solche Aspekte wie Jenseits der Verrentung, Jenseits des fühlerscheinlosen Alters, Jenseits der Schule, u. Ä.
4. Vergleichen Sie die Modelle mit denen der Religionen.